

Wirtschaft, Berufs- und Studienorientierung (WBS), Klasse 10

Allgemeines:

- ⇒ Das Fach wurde zum Schuljahr 2018/19 ab Klasse 8 an allen Gymnasien in Baden-Württemberg eingeführt
- ⇒ Am Gymnasium Neureut nutzen wir das neue Werk „Wirtschaft & Co.“ des Verlages Buchner, das die Themen der Klassen 8, 9 und 10 abdeckt.
- ⇒ Das neue Fach WBS beinhaltet die drei übergeordneten Themen „Verbraucher“, „Erwerbstätiger“ und „Wirtschaftsbürger“.
- ⇒ In Klasse 10 geht es um das übergeordnete Thema „Wirtschaftsbürger“.
- ⇒ In allen drei Klassenstufen spielt der Berufswahlprozess eine wichtige Rolle und wird immer wieder in die Themen eingebunden, aber auch explizit behandelt.
- ⇒ Da das Fach einstündig unterrichtet wird, stehen pro Schuljahr zwischen 30 und 35 Schulstunden zur Verfügung.
- ⇒ Es ist sinnvoll, pro Halbjahr eine Klassenarbeit in WBS zu schreiben.

Standards für inhaltsbezogene Kompetenzen in Klasse 10:

Die Schülerinnen und Schüler sollen nach dem 10. Schuljahr ihre Stellung als Bürger in einer Wirtschaftsordnung und mögliche Konflikte zwischen Bürgern aufgrund unterschiedlicher Wertmaßstäbe beurteilen können. Sie sollten darüber hinaus in der Lage sein, globale Herausforderungen für die Soziale Marktwirtschaft sowie den europäischen Binnenmarkt zu beurteilen und Gestaltungsmöglichkeiten einer zukünftigen Wirtschaftsordnung zu erörtern.

Es gibt hinsichtlich der Beschäftigung mit dem Thema „Wirtschaftsbürger“ elf inhaltsbezogene Kompetenzen

1. Die Schülerinnen und Schüler (SuS) können Unterschiede möglicher Wirtschaftsordnungen (Planungs- und Lenkungsformen, Eigentumsverfassung, Ziele) mithilfe eines Gedankenexperiments erklären und die Rolle der Akteure darin vergleichen.
2. Sie sind in der Lage, das Spannungsverhältnis zwischen Freiheit und Gleichheit zu erläutern und grundlegende Prinzipien (Freiheit, Solidarität, Gerechtigkeit) der Sozialen Marktwirtschaft anhand des Grundgesetzes darzustellen.
3. Die SuS können die Bedeutung von Wettbewerbspolitik als ein grundlegendes Merkmal der Sozialen Marktwirtschaft für den Bürger an einem Beispiel beschreiben (zum Beispiel Kartellverbot).
4. Es gelingt ihnen, das Bruttoinlandsprodukt als Wachstumsmerkmal zu erläutern und mit einem alternativen Wohlstandsindikator zu vergleichen.

5. Die SuS sind in der Lage, konjunkturelle Phasen (Konjunkturzyklus) zu vergleichen und mögliche Folgen für Verbraucher, Erwerbstätige (Arbeitnehmer/Unternehmer) und den Staat zu beurteilen
6. Sie können ein angebotspolitisches und ein nachfragepolitisches Instrument der Wirtschaftspolitik mithilfe von Wirkungsketten vergleichen.
7. An Beispielen aus dem Staatshaushalt können sie Kosten und Nutzen für die betroffenen Akteure erläutern.
8. Es gelingt den SuS, analoge und digitale Partizipationsmöglichkeiten (zum Beispiel Engagement in Verbänden und Gewerkschaften, Onlinepetitionen) im wirtschaftspolitischen Entscheidungsprozess an einem Beispiel zu beurteilen.
9. Sie sind in der Lage, die ökonomische Integration der Europäischen Union (Binnenmarkt, Währungsunion) zu erläutern und Auswirkungen auf das Handeln als EU-Bürger darzustellen.
10. Sie haben die Kompetenz, Möglichkeiten und Grenzen nationalstaatlicher Steuerung im EU-Wirtschaftsraum (zum Beispiel Arbeitslosigkeit) zu analysieren.
11. Die SuS können protektionistische Maßnahmen (zum Beispiel Subventionen, Zölle, Quoten) und deren Auswirkungen auf die internationale Arbeitsteilung beurteilen.

Stunden	Themen/Inhalte	Anmerkng
Insg. ca 28 Stunden	Übergeordnetes Thema: Wirtschaftsbürger: Welche Spielregeln sind die besten für unsere Wirtschaft?	
Ca 8 h	1. Ist die deutsche Wirtschaftsordnung die beste? Wirtschaftsordnungen unter der Lupe	
	1.1. Marktwirtschaft, Planwirtschaft und soziale Marktwirtschaft	
Ca 12h	2. Mischt sich unser Staat zu sehr in die Wirtschaft ein?	
	2.1. Das BIP als Wohlstandsindikator: Gibt es Alternativen?	Frage nach dem Sinn von Dauer-Wachstum im Hinblick auf den Klimawandel
	2.2. Der Konjunkturzyklus	
	2.3. Wie steht Deutschland da?	
	2.4. Was kann der Staat tun? Nachfrage- und angebotspolitische Instrumente	Die Lenkung des Staates im Hinblick auf

		den Umweltschutz
Ca 8 h	3. Deutschland und die EU: Mehr Schaden oder mehr Nutzen?	
	3.1 Die deutsche Exportquote: Haben alle etwas davon?	Deutschland und der Green Deal der EU
	3.2 Die vier Freiheiten des Binnenmarktes (Beispiel Freizügigkeit: Eine Win-Win-Situation für alle?)	
	3.3 Was bringt Abschottung? Die EU und das Beispiel der Maßnahmen gegen chinesische Billigimporte	
Ca 7 h	Übergeordnetes Thema: Berufswähler	
	4. Berufswähler: Meine ersten Erfahrungen in der Berufswelt	
	4.1 Durchführung des BoGy-Praktikums	
	4.2 Welche Erfahrungen habe ich gemacht?	
	4.3 Schöne neue Arbeitswelt? Der Strukturwandel auf dem Arbeitsmarkt	

Das oben stehende Curriculum ergibt sich aus den Standards für die inhaltlichen Kompetenzen, dem Beispielcurriculum (<http://www.bildungsplaene-bw.de/,Lde/LS/BP2016BW/ALLG/GYM/WBS/IK/8-9-10/03>) sowie der Verpflichtung des Gymnasiums Neureut als Umweltschule.